

Gasthaus Blauensteiner, Nr. 37: Das alte Benefiziatenhaus. Einstöckiger rechteckiger Bau. In der Giebelnische im N. geringe Sandsteinstatue der sitzenden Mutter Gottes mit dem Kinde. XVII. Jh. In dem angrenzenden Hause Nr. 38 wurden am 18. Dezember 1906 in einem Tongefäße 394 M ü n z e n (vier aus Gold, die übrigen aus Silber) gefunden. Vertreten waren kastilianische, salzburgische, siebenbürgische, ungarische, Augsburger, bayrische, böhmische, bolognesische, brandenburgische, österreichische, venezianische, deutsche und zahlreiche andere aus ganz Mitteleuropa, vom Anfange des XVI. Jhs. bis in die erste Hälfte des XVII. Jhs. Sie wurden jedenfalls im Dreißigjährigen Kriege im Keller vergraben. — Ein Teil der Münzen kam ins Zwettler Museum, der Großteil wurde vom Besitzer an einen Privaten verkauft. — Bei den Münzen lagen auch mehrere Ringe des XVII. Jhs. (einer aus Gold, vier aus Silber, vergoldet, mit Halbedelsteinen).

Privathäuser.

Münzenfund.

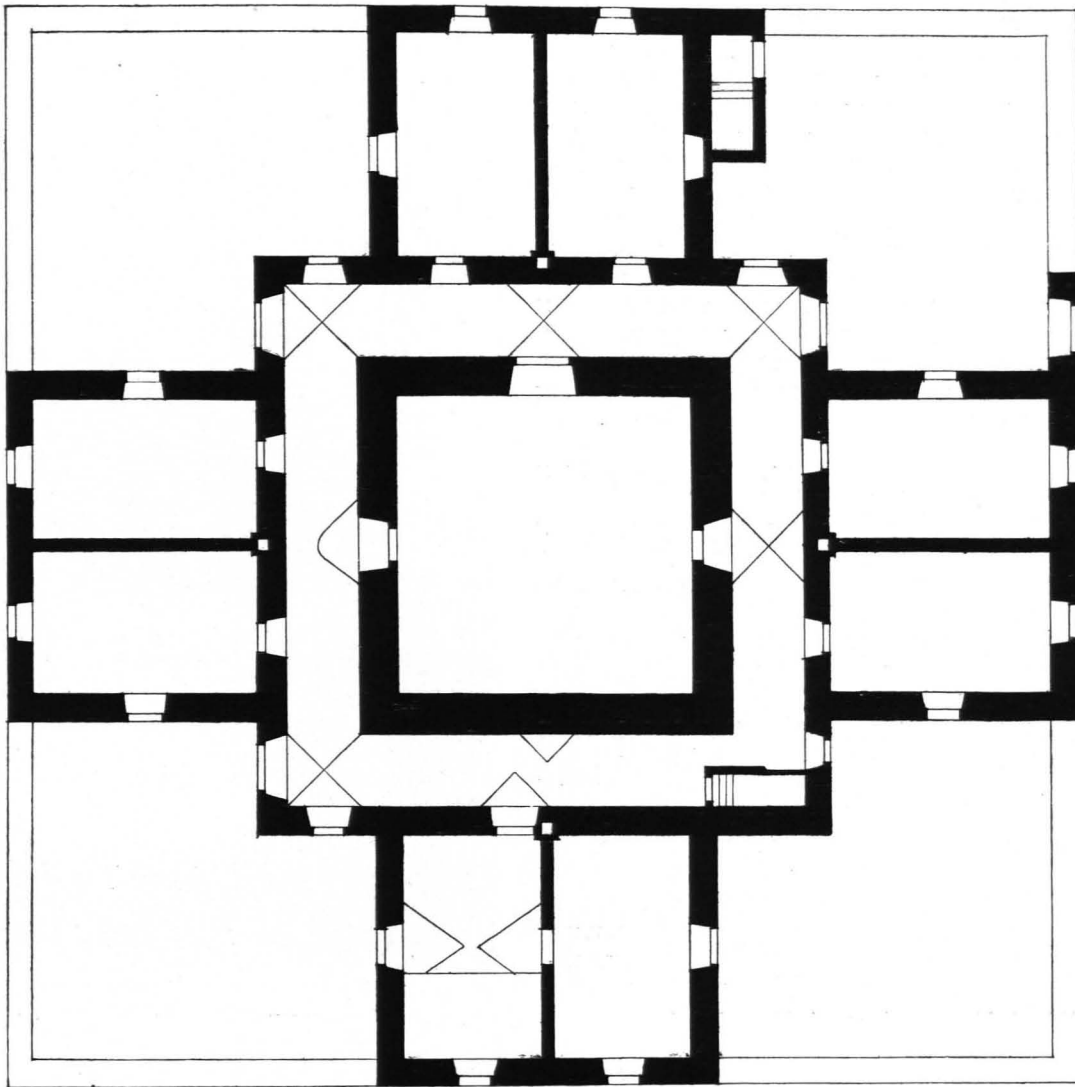


Fig. 27 Döllersheim, Spital, Grundriß, 1 : 200 (S. 26)

Hammerschmieds Gasthaus, Nr. 65: Im Hause ein für einen Altar zur Fronleichnamsp procession verwendetes Gemälde, Öl auf Leinwand, $180 \times 98 \text{ cm}$: St. Nikolaus, stehend, in bischöflichem Ornate, mit Pastorale und Buch mit drei Kugeln. Links ein Schiff auf stürmischem Meere (Fig. 28). Gute österreichische Arbeit, um 1629. Das Bild stammt aus der Pfarrkirche in D. und war jedenfalls das Altarbild des 1629 von Hans Albrecht Freiherrn von Lamberg errichteten St. Nikolausaltars.

Gemälde.

Fig. 28.

Marktsäule: Im Orte, Straßenkreuzung nach Franzen und Horn. Granit. Zweistufige quadratische Basisplatte; prismatischer Sockel, darauf Säule, unten mit Wulst, oben mit einfachem Kapitäl. Darauf Kugel mit Doppelkreuz. 1751.

Marktsäule.

Bildstöcke: 1. Am westlichen Ortseingange, an der Straße nach Zwettl. Ziegel, grau gefärbelt mit weißen Einfassungen. Kapellenartig. Rechteckig, vorn geschwungener Giebel, rundbogige Tür mit tiefer Nische.

Bildstöcke.